

Rinnen/ mag also selbiger Unkosten deß Rechner oder Rinnens
legens / gar wol verspart werden. Welche hievornen erzehlte
Avertimenten dann in gute Obachtung zu nehmen seynd. Dar-
durch vil vergebliche Mühe und Arbeit zu erübrigen/ und dan-
noch ein ansehnliches wolgeproportionirtes Gebäulin zu erlan-
gen ist. Auch auf solche Manier guten und langen Bestand
haben / massen dann sein Abtheilung/ Form und Gestalt in de-
nen hernach folgenden Kupfferstücken/ darbey zugleich die Be-
schreibung gar klärlich wird zu vernemen seyn.

Das Kupfferblat Num. 1.

Das Kupf-
ferblat
Num. 1.

Die Fazia oder der Aufzug zu dem Garten- Pallästlin.

Hiezugegen so wird die Fazia oder der Aufzug / und nemli. Die Fazia
chen von A. gegen B. die ganze 54. Schuh lange/ und gegen der
Porta occidentali stehende Seitenwand deß Garten. Pallästlins
vor Augen gestellt. Von

B. gegen C. so beträgt sein ganze Höhe/ allein 24. Werck-
schuh / aber dergestalt außgetheilt / daß von ernandtem B. ge-
gen o. zu deß Eingangs understen Bodens höhe / gegeben
wird - - - - - 12. Schuh.

Von o. gegen *. zu der dicke deß Cordons oder Gesimbs
- - - - - 1.

Von *. gegen n. zum anderen Stockwerck / im Liecht /
ist es - - - - - 10.

Von n. gegen c. die dicke deß obersten Cordons 1.
und also in einer Summa/ wie gemelt/ so beträgt sein ganze höhe/
biß unter das Dach hinauf/ zusammen Werckschuh. 24.

Alsdann so wird das hievornen angedeute à Padiglione oder
gewalbetae Dach darauf gesetzt/ man theile demnach die ganze
Länge / von A. gegen B. in drey gleiche Theil / so thut ein der-
gleichen Theil 18. Schuh außtragen/ dann/ und eben so lang/

E so